

XXIV. GP.-NR**4989 /J****25. März 2010****ANFRAGE**

der Abgeordneten Ursula Haubner, Dolinschek, Grosz, Markowitz,
Kollegin und Kollegen

an den Bundesminister für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz
betreffend **Förderung von Produktionsschulen**

Jährlich beendet eine große Anzahl von jungen Menschen die Schule ohne einen Abschluss. Dadurch bleiben viele Jugendliche auch mit einem Hauptschulabschluss ohne berufliche Perspektive. Denn viele davon finden keine Aufnahme im Dualen System der Berufsausbildung. Jedes Jahr gibt es in Österreich viele Personen, die nach wie vor ohne Lehrstelle sind.

Im Jahr 2001 wurden deshalb in Österreich die Produktionsschulen gegründet. Dieser Schulbetrieb wurde mit 35 Plätzen für Jugendliche mit einem Angebot von 4 Werkstätten (Textil-, Holz-, Multimedia- und Kreativ/ Kulturwerkstatt) gestartet. Im Jahr 2002 wurden die Ausbildungsplätze auf 50 erhöht und um zwei Werkstätten erweitert.

Je nach inhaltlicher Ausrichtung und Ausprägung lassen sich verschiedene Modelle von Produktionsschulen und die damit verbundenen Zielgruppen unterscheiden. In praktischen Arbeitsaufgaben können Verbindungen mit theoretischem Lernen hergestellt werden. Die geplante Verweildauer der TeilnehmerInnen im Projekt ist von sechs bis maximal zwölf Monate vorgesehen.

In diesem Zusammenhang stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz folgende

Anfrage:

1. Wie hoch waren bzw. sind die vorgesehenen Ausgaben für Produktionsschulen im Jahr 2009 und 2010?
2. Wie wurden bzw. werden diese Mittel auf die Produktionsschulen jeweils aufgeteilt?
3. Wie hoch war die Anzahl der in den einzelnen Produktionsschulen im Jahr 2009 fertig ausgebildeten Personen?
4. Wie hoch ist die Anzahl der Personen, die mit Stichtag 31.03.2010 eine Produktionsschule (bitte aufgeschlüsselt nach Produktionsschule) besucht haben?

5. Wie viele Jugendliche sollen in einer Produktionsschule im Jahr 2010 und 2011 ausgebildet werden?
 6. Welche Schwerpunkte werden bei den einzelnen Produktionsschulen gesetzt?
 7. Welche Produktionsschulen gibt es mit Stichtag 31.03.2010 (aufgeschlüsselt nach Bundesländern)?
 8. Wann und wie viele Produktionsschulen sollen im Jahr 2010 und 2011 umgesetzt werden?
 9. Welches durchschnittliche Alter haben die jungen Menschen in den einzelnen Produktionsschulen?
10. Wie hoch ist die Wochenarbeitszeit in den einzelnen Produktionsschulen?
11. Wie hoch ist die derzeitige durchschnittliche Verweildauer der TeilnehmerInnen in den einzelnen Produktionsschulen (aufgeschlüsselt nach Geschlecht und Durchschnittsalter)?
 12. Wie viele Jugendliche haben nach der Absolvierung der Produktionsschule einen Job gefunden (aufgeschlüsselt nach Geschlecht und Durchschnittsalter)?
 13. Wie viele Jugendliche haben nach der Absolvierung der Produktionsschule eine Weiterbildung gemacht (Stichtag 31.03.2010, aufgeschlüsselt nach Geschlecht und Durchschnittsalter)?
 14. Wie viele Jugendliche haben die Produktionsschule im Jahr 2009 nicht beendet (aufgeschlüsselt nach Geschlecht und Alter)?
 15. Wie viele Jugendliche haben die Produktionsschule (Stichtag 31.03.2010) nicht beendet (aufgeschlüsselt nach Geschlecht und Durchschnittsalter)?

The image shows five handwritten signatures in black ink. From left to right: 1) A signature consisting of several wavy, vertical strokes. 2) A signature that appears to read 'M. Döbereiner'. 3) A signature that appears to read 'S. Lohmeyer'. 4) A signature that appears to read 'C. Grusky'. 5) Another set of initials or a short name.